

Krieg

Beitrag von „Kris24“ vom 14. März 2022 16:09

[Zitat von alpha](#)

Es gibt Momente, da beneide ich Menschen, die ein klares, einfach gestricktes Weltbild haben. Nach einer kurzen Schwäche behalte ich dann doch lieber meine Zweifel, in der Hoffnung, vielleicht einmal das eine oder andere richtig zu verstehen.

Manche Leute hassen Schwule und Lesben, manche Moslems, manche Juden, manche alte weiße Männer, die nächsten mögen keine Frauen, andere wiederum Dieselfahrer und Fleischesser usw. usf. Und jetzt eben wieder einmal die Russen.

Nicht etwa, weil die einzelne Person etwas Falsches getan hat, sondern nur weil sie einer bestimmten Bevölkerungsgruppe angehört. Eine "gute alte deutsche Tradition" andere für die eigenen Probleme verantwortlich zu machen.

Nicht schön, aber wohl erst zu ändern, wenn wir uns in Zukunft zu wirklich "vernunftbegabten Lebewesen" weiterentwickelt haben. Ich nehme mich da nicht aus.

Seit dem Ukraine-Krieg werde ich eine Erinnerung nicht los. In meiner Jugend gab es das Lied ["Sag mir wo du stehst"](#) (die 3.Strophe besonders). Ich hatte gehofft, dass dies für immer in der Versenkung verschwinden wird.

Aber: "Die Geschichte wiederholt sich immer zweimal - das erste Mal als Tragödie, das zweite Mal als Farce."

Alles anzeigen

Jetzt stellt sich die Frage, wer ein einfach gestricktes Weltbild hat?

Hitler nahm Herbst 1938 das Sudetenland ein, weil dort Deutsche benachteiligt würden, Chamberlain u.a. sprachen mit ihm, aber wollten keinen Krieg (wer will das schon?) und hofften, dass ihre Ansprache Hitler stoppen würden. Im März nahm Hitler den Rest von Tschechien ein. Man drohte ihm wieder, mehr passierte nicht und im September fiel Deutschland in Polen ein. Hätte man den 2. Weltkrieg verhindern können, wenn man 1938 oder spätestens März 1939 Hitler deutlich entgegen getreten wäre? Ich habe als Kind mich das immer gefragt (und war froh, dass Hitler und Deutschland den Krieg verloren haben, wie wäre es bei einem Sieg weiter gegangen)?

Geschichte wiederholt sich nicht, aber Krim 2014 erinnert mich sehr an Herbst 1938, der Einmarsch jetzt sehr an März 1939. Putin hat deutlich (wie Hitler) gesagt, dass er die Erweiterung der NATO nicht akzeptiert. D.h., die Länder wie Polen, Ungarn (plötzlich auf Seiten

der EU, warum wohl?), Tschechien, Slowakei, Baltikum usw. durften seiner Ansicht nicht souverän entscheiden. Will er wieder mit Gewalt den Wahrschauer Pakt inkl. DDR? (Das kann man aus seinen Reden heraus lesen.) Wenn es jetzt "zu leicht geht", warum sollte er sich mit der Ukraine begnügen? Er nimmt uns nicht ernst (genau wie Hitler die damaligen Demokratien).

Bis vor drei Wochen dachten viele, der "spielt nur", er kann doch nur verlieren. Sehr viele Ukrainer sagten, "ich hätte nie gedacht, dass es zu einem Krieg kommt". Und genau so naiv wie Chamberlain damals sind heute die, die schnelle Kapitulation wollen.

Ich hasse übrigens keine Russen, ich lehne aber Nationalisten aller Länder ab, weil sie nur mit Gewalt zu stoppen sind (und ich bin gegen Gewalt) . Freundliches Zureden, Zugeständnisse usw. werden von ihnen nur als Schwäche ausgelegt, es regt sie zu noch mehr Gewalt an.

Einfach gestrickte Menschen verstehen gerade nicht, was abgeht, glauben vielleicht sogar Putin wie unsere Querdenker (ich wusste beim Link Berliner Zeitung sofort, was darin steht).